

Scheinanlage(n)

Eine Scheinanlage, ein Scheinziel? Was ist das eigentlich?

Scheinanlagen oder Scheinziele hatten während des Zweiten Weltkrieges nur eine Aufgabe: sie sollten Bomberbesatzungen dazu verleiten, ihre Bomben nicht auf das eigentliche Ziel abzuwerfen, sondern eben auf das Scheinziel, die Scheinanlage. Scheinanlagen sollten Gerät oder Infrastrukturen schützen oder deren Verlust hinauszögern.

Woraus bestanden Scheinanlagen?

Scheinanlagen wurden aus einfachen Materialien errichtet, so wurde z.B. verstärkt Holz genutzt, und deutlich weniger kam Stein zum Beispiel als Mauerwerk zum Einsatz.

Für die Simulation von Bränden wurden verstärkt Abfälle aus der Industrie. Alles was brennbar war und viel Rauch entwickelte schien geeignet. So wurde etwa aus der Öl / Benzin Herstellung Abfall verwendet. Ausschuß aus der Gummi Industrie, usw.

Diese Nachbauten waren in der Regel nicht sehr hoch, 1-2 Meter nur. Sie sollten aus der Luft sichtbar sein, überwiegend Nachts und tagsüber nicht zu erkennen sein. Wobei auch komplexe Scheinanlagen gab, die sowohl tagsüber sichtbar waren und ebenso in der Nacht. Dies waren meistens Industrieanlagen, die die ganzen aus der Luft sichtbaren Gebäude zeigten.

Warum funktionierten Scheinanlagen?

Man darf nicht vergessen, dass im Jahr 1939/1940 zu Kriegsbeginn Radar oder Funkmeß, wie das damals auf deutscher Seite hieß, noch in den Kinderschuhen steckte. Die feindlichen Flieger warfen ihre Bomben auf Sicht. Jedenfalls war das etwa bis Mitte 1943 der Fall. Und da man nicht endlos Zeit hat, wenn man im Flugzeug sitzt, die Bomben, die totbringende Fracht, abzuladen, haben sich viele Besatzungen dazu verleiten lassen, eben nicht das eigentliche Ziel anzugreifen, sondern ein Abbild, die Scheinanlage, die z.B. kurz vor dem eigentlichen Objekt in 2-8 Kilometer Entfernung, vom eigentlichen Ziel entfernt, lag.

Welche Art von Scheinanlagen gab es?

Zur Einleitung könnte man sagen: alles was irgendwie kriegswichtig oder relevant für die Kriegsführung war, versuchte man als Scheinanlage zu bauen.

Beispiele

Großscheinanlage

Abkürzung: G-S-Anlage, später: Hof

waren Scheinanlagen, die deutlich größer waren, als das was damals üblich war. Sie dienten z.B. zur Darstellung einer ganzen Stadt oder von großen Industriezentren.

Zum Beispiel die Scheinanlage V 500, die große Teile von Berlin darstellen sollte, fällt in diese Kategorie.

Scheinanlagen

Abkürzung: S-Anlage, später: Hof

==== Text hier ===

Scheinflughafen

Abkürzung: S-Hafen, später: Boot

==== Text hier ===

Kleinstscheinanlagen

Abkürzung: K S-Anlage, später: Kiosk, Sonne.

==== Text hier ===

Großbrandanlagen

Abkürzung: G B Anlage

==== Text hier ===

Erfolgsfeuer

Abkürzung: ohne!

==== Text hier ===

Scheinbaustellen

Abkürzung: ohne!

==== Text hier ====

Scheinflakstellungen

Abkürzung: S-Flakstellungen

==== Text hier ====

Hinweis

Als Primärquelle wurde die Luftwaffen Dienstvorschrift (L.Dv.) g. 2400 „Einsatz von Scheinanlagen“ verwendet. Wenn vereinzelt mit eigenen Worten wiedergegeben.

From:
<https://wiki.scheinanlagen.de/> - **wiki.scheinanlagen.de**



Permanent link:
<https://wiki.scheinanlagen.de/doku.php/scheinanlage?rev=1750062660>

Last update: **2025/06/16 10:31**